

Y. Y. No. 8. ist ein Brief abzuholen. Briefe J. B.

Du doch nicht ängstlich, wenn ich Dich lächelnd kaum erkannt die Augen niederschlage? Immer von ganzer Seele eingedenk der Dir am 12/5. zugerufenen Worte, aber Deinetwegen still vertrauend jetzt und später.
G. - I. - h.

Dem Herrn **Martin Nobley** zu seinem heutigen 61. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch!
Ein Freund.

Herrn **Grusendorf** wünschen zum heutigen Wiegenfeste Vom Guten nur das Beste
der Braune, die Füchse und die Liefse.

Herrn **Grusendorf** zum heutigen Tage Wünschen mit dem Braunen kleine Plage,
Mit den Füchsen keine Noth,
Da bringt auch's Geschäft noch Brod.
Der Schimmel.

Aber **Grusendorf** denke nur heute an Dich,
Womöglich auch an mich.
Nr. 17.

Die Herren Actionaire der Thüringer Eisenbahn,

welche in der am 3. d. M. in Erfurt abgehaltenen Generalversammlung Unterzeichnetem ihre Stimmen zur Abgabe übergeben, werden auf die in dem heute Abend erscheinenden Blatte des "Leipziger Journals" abgedruckten Proteste gegen das Verfahren der Direction in der Generalversammlung (welche bereits an dieselbe abgegangen sind) aufmerksam gemacht.
W. Häckel jun.

Dankfagung.

Wie nun bereits seit 27 Jahren, so setzen wir auch in diesem Jahre mit Vertrauen auf die nie müde werdende Liebe unserer Mitbürger, unsere beiden Sammelisten, die Eine für das Armen- und Schulkindersfest und die Andere für ehrende Anerkennung treuer langjähriger Dienstzeit in Umlauf. Und Dank unserem lieben Leipzig konnten wir auch wiederum, und zwar am vergangenen Sonntag den 14. Juli, den nächstjährigen Katechumenen sämtlicher hiesigen Armenschulen — 245 Kindern — den ihren Fleiß und ihre Sittsamkeit so sehr anregenden Freudentag im Johannis- thale bereiten, konnten sie, nachdem sie in der Schule von einem ihrer Herren Lehrer in wehevoller Ansprache erbaute und ermahnt worden waren, ihren Spielplätzen zuzuführen, sie dort mit Speise

und Trank erquicken und Alle mit kleinen brauchbaren Geschenken, resp. Prämien erfreuen.

Eben so haben die Eingänge auf die zweite Sammeliste es ermöglicht 22 wackere Jungfrauen für musterhaftes Verhalten in langjähriger Dienstzeit öffentlich zu beloben und mit Sparcassen-Einlagen von je 5 Thlr. zu erfreuen; 4 hiesige bei 5 bis 6 jährigem, 18 von auswärts bei 7 $\frac{3}{4}$ bis 11 jährigem Wohlverhalten bei ein und derselben Herrschaft; es waren dies

Wilh. Ant. Bauer bei Herrn Tapezierer Schmidt.
Carol. Fr. A. Bieling bei Herrn Kaufmann Schröder.
Wilhelmine Besser bei Herrn Hofr. Prof. Dr. Tischendorf.
Marie Ther. Dorsch bei Herrn Fleischerstr. Naumann.
Joh. Rosine Dathe bei Herrn Schuldirector Kraus.
Marie Pauline Fahr bei Herrn Kaufm. Demiani jun.
Louise Sophie Erdm. Helm bei Herrn Appellationsrath Prof. Dr. Steinacker.

Chr. Paul. Eber. Gahn bei Herrn Pastor Howardt.
Carol. Wilh. Gant bei Herrn Archid. Dr. Wille.
Wilhelmine König bei Fräulein Fickert.
Amalie Fried. Kirsten bei Herrn Agent Penzler.
Anna Agnes Marie Krüger bei Herrn Past. Michaelis.
Jul. Genr. Lange bei Herrn Ober-Postsecretair Vollbrich.
Friederike Wilh. Wäde bei Madame Müller.
Amalie Wilh. Wabst bei Madame Göbner.
Genr. Paul. Wadestock bei Herrn Kaufmann v. Bihl.
Frieder. Genr. Zeiberlich bei Herrn Kaufm. Sieland.
Franz. Emma Schenk bei Madame Löwe.
Joh. Hof. Chr. Schmidt bei Herrn Handlungs-Proc. Dittmann.

Ernest. Frieder. Stoll bei Herrn Kaufmann Möbius.
Friederike Trindmann bei Herrn Expediteur Lentsch.
Joh. Rosine Weber bei Herrn Kaufmann Dlearius.
Auser ihnen gelangten zum Genusse der Neeff'schen Legatzinsen (à 8 Thlr.)

Joh. Rosine Sphre, 29 Jahre bei Herrn Lotterie-Collector Sphre.

Joh. Rosine Winter, 23 Jahre bei Mad. Pfützenreuter.
Es ist uns Bedürfnis, allen den edlen Kinder- und Menschenfreunden, insbesondere der löbl. Bäcker- und Fleischer-Innung und Frau-Consorten, deren Liebe wir die Mittel zum Bereiten so vieler Freuden verdanken, im eignen Namen wie im Namen und Auftrage Derer, denen so viele Freude bereitet wurde, innig und herzlich zu danken. Dank auch dem hochgeehrten Lehrers-Collegio der Armenschule für die Mühwaltung und Liebe, mit der sich dasselbe alljährig den Vorbereitungen und der Leitung des Kinderfestes unterzieht.
Leipzig, den 19. Juli 1861.

Der Comité für das Armenschulkindersfest, so wie für Anerkennung treuer langjähriger Dienstzeit.

Alle Veteranen und jüngeren Waffenbrüder der königl. sächs. Armee werden Sonntag den 21. Juli a. o. Nachmittags 3 Uhr zu einer Versammlung im Wiener Saal eingeladen, um sich wegen der Feier des 12. Augusts zu besprechen.
Der Comité der Veteranen.

Niedelscher Verein. Inactive Mitglieder.

Wer dem Niedelschen Verein noch als **inactives Mitglied** beizutreten wünscht, wolle seinen Namen gefälligst bei Herrn **C. F. Kahnt**, Neumarkt Nr. 16, niederlegen.

Vermählungs-Anzeige.

Gustav Kundmüller.

Otilie Kundmüller, geb. **Faber.**

Leipzig, den 18. Juli 1861.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Reudnitz, den 18. Juli 1861. **Eduard Klemm,**
Antonie Klemm, geb. **Weißner.**

Heute früh 8 Uhr starb unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, **Friedrich Ferdinand Nothe**, Bürger und Fleischermeister, in einem Alter von 61 Jahren.

Friede seiner Asche!

Um stilles Beileid bitten

die Hinterlassenen.

Leipzig, den 18. Juli 1861.

Bei dem Hinscheiden als auch bei der Bestattung der irdischen Hülle unserer lieben guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau **Joh. Sophie** verw. **Regel**, Hebamme alhier, wurden uns so viele Zeichen des Beileids, als auch der Entschlafenen so viele Beweise von Achtung und Liebe gezollt, daß wir nicht umhin können, unsern tiefgefühlten Dank hiermit auszusprechen; insbesondere dem Herrn Pastor **Blas** für die erhebenden Worte des Trostes und Segens noch während der Krankheit als auch am Grabe der Verbliebenen. Sie haben unseren Herzen wohl gethan!

Fried. Gust. Becker,
im Namen der Hinterlassenen.

Heute starb unser jüngstes Kind, unsere freundliche **Marie**, was theilnehmenden Verwandten und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, hierdurch mittheilen
Leipzig, den 17. Juli 1861.

C. Nauer und Frau.

Auf das Grab
der verstorbenen

Frau Joh. Sophie Regel.

Nun lebe wohl, als wir hier nimmer leben werden,
Schon liegt nun Alles hinter Dir, was Dich gedrückt auf Erden.
Dein letzter Kampf ist nun vorbei, Du bist für alle Zeiten frei,
Du lebst in Licht und Bönne; geleit Dich Gott, es ist vollbracht,
Dein Morgen kommt, es floh die Nacht, und vor Dir strahlt die Sonne.

Schlumme sanft im stillen Grabes-Frieden,
Frisch gebettet in dem kühlen Raum;
Schlumme sanft, die Du von uns geschieden,
Ausgeträumt den edlen Lebensraum.

Du lebstest treu für Dein'n Beruf ja 34 Jahr,
Für den Dich wohl der Schöpfer schuf bis zu der Todtenbahn.
Du foratest treu für all die Deinen, die noch an Deiner Gruft
Heiße Dankesthränen weinen bis Wiedersehen ruft.
Auf Deines Grabes Moose breite Friede seinen Fittig aus;
Ruhe sanft in der geweihten Erde, in des Vaters kühlem Schoße aus.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappler.